

dert und der Kampf um völlig neuartige wissenschaftlich-technische und produktionsorganisatorische Lösungen politisch organisiert. Gut bewährt es sich, die Ergebnisse öffentlich abzurechnen, die Leistungen mit den Bestwerten zu vergleichen.

In der politischen Massenarbeit im Bezirk Gera nimmt die Arbeit mit Aktionslosungen einen besonderen Stellenwert ein. So findet gegenwärtig die Initiative des Maschinenfahrers Joachim Tholl aus dem VEB Chemiefaserkombinat Schwarzsa „Mein Planangebot 1985: Neue Technologie und neue Produkte - für hohe Effektivität“ eine große Resonanz. Bisher haben im Bezirk 55 000 Werktätige ein persönliches bzw. kollektives Planangebot nach dem Beispiel des Genossen Tholl erarbeitet. Allen diesen Planangeboten liegt die Überlegung zugrunde, bereits 1984 die Kriterien der Direktive für den Volkswirtschaftsplan 1985 zur Grundlage der Arbeit zu machen. Dazu gehört, die bisher für das 2. Halbjahr 1984 beschlossenen Ziele zu überbieten und Planentwürfe für 1985 auszuarbeiten, die über den vorgegebenen staatlichen Planaufgaben liegen.

Immer wieder bestätigt sich, daß die besten Ergebnisse in Durchführung der Beschlüsse der Partei dort erreicht werden, wo es gelingt, im politischen Gespräch jeden zu erreichen und alle einzubeziehen. Die Bezirksleitung nimmt in ihrer Führungstätigkeit daher stets darauf Einfluß, daß die Kreisleitungen und Grundorganisationen den ständigen vertrauensvollen Meinungsaustausch mit allen Schichten der Bevölkerung organisieren und führen. In differenzierten Gesprächen sollen die Anforderungen unserer Zeit erläutert und Antwort auf die Fragen gegeben werden, die die Menschen bewegen.

Der kameradschaftliche, feinfühligere Umgang mit den Menschen, die gewissenhafte Arbeit mit ihren Hinweisen, Vorschlägen und Kritiken nehmen dabei einen festen Platz ein.

Gut praktiziert wird das bereits in den Parteiorganisationen im VEB Elektronik Gera, im VEB Werna Saalfeld, in der Maxhütte Unterwellenborn, im VEB Modedruck Gera, in der LPG (P) Münchenbernsdorf und vielen anderen. Dort ist es Prinzip der Arbeit der Parteileitungen, politische Arbeit bis in die Arbeitskollektive hinein zu organisieren. Besonderer Wert wird dem ständigen vertrauensvollen Gespräch am Arbeitsplatz geschenkt. Die Gespräche werden gründlich ausgewertet.

Zur politischen Führungstätigkeit der Bezirksleitung und der Kreisleitungen gehört es, auf das politische Wirken der Partei und aller gesellschaftlichen Kräfte in den Wohnbezirken der Städte und Gemeinden Einfluß zu nehmen. Vorrangiges Anliegen dabei ist es, die gesellschaftliche Aktivität darauf zu konzentrieren, die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes zu erfüllen und zu überbieten, alle Möglichkeiten der territorialen Rationalisierung zu nutzen sowie die bereits in über 90 Prozent der Städte und Gemeinden von den Volksvertretungen beschlossenen langfristigen Ortsgestaltungskonzeptionen zu verwirklichen.

In Vorbereitung der Kommunalwahlen und der 20. Arbeiterfestspiele im 35. Jahr der DDR hat sich gezeigt, daß hohe gesellschaftliche Aktivität im Territorium immer dann erreicht wird, wenn durch aktives Wirken der Wohnparteiorganisation und des Parteiaktiven, in enger Zusammenarbeit mit dem Ausschuß der Nationalen Front und der Volksvertretung, eine differenzierte politische Massenarbeit auf der Grundlage einer einheitlichen inhaltlichen Orientierung geleistet wird.

Im politischen Gespräch stets alle erreichen

Programm für „Mach mit!“-Wettbewerb